Offener Prozess – Ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex als Lern-, Erinnerungs- und Diskursort



Foto: Mark Frost © smow

Vortrag auf dem Landespräventionstag Sachsen am 16.11.2026

Referent:innen: Cynthia Zimmermann und Marie-Theres Lewe

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Welche Gedanken/Begriffe kommen Ihnen zum „NSU-Komplex“ in den Sinn?



offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Der NSU-Komplex

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

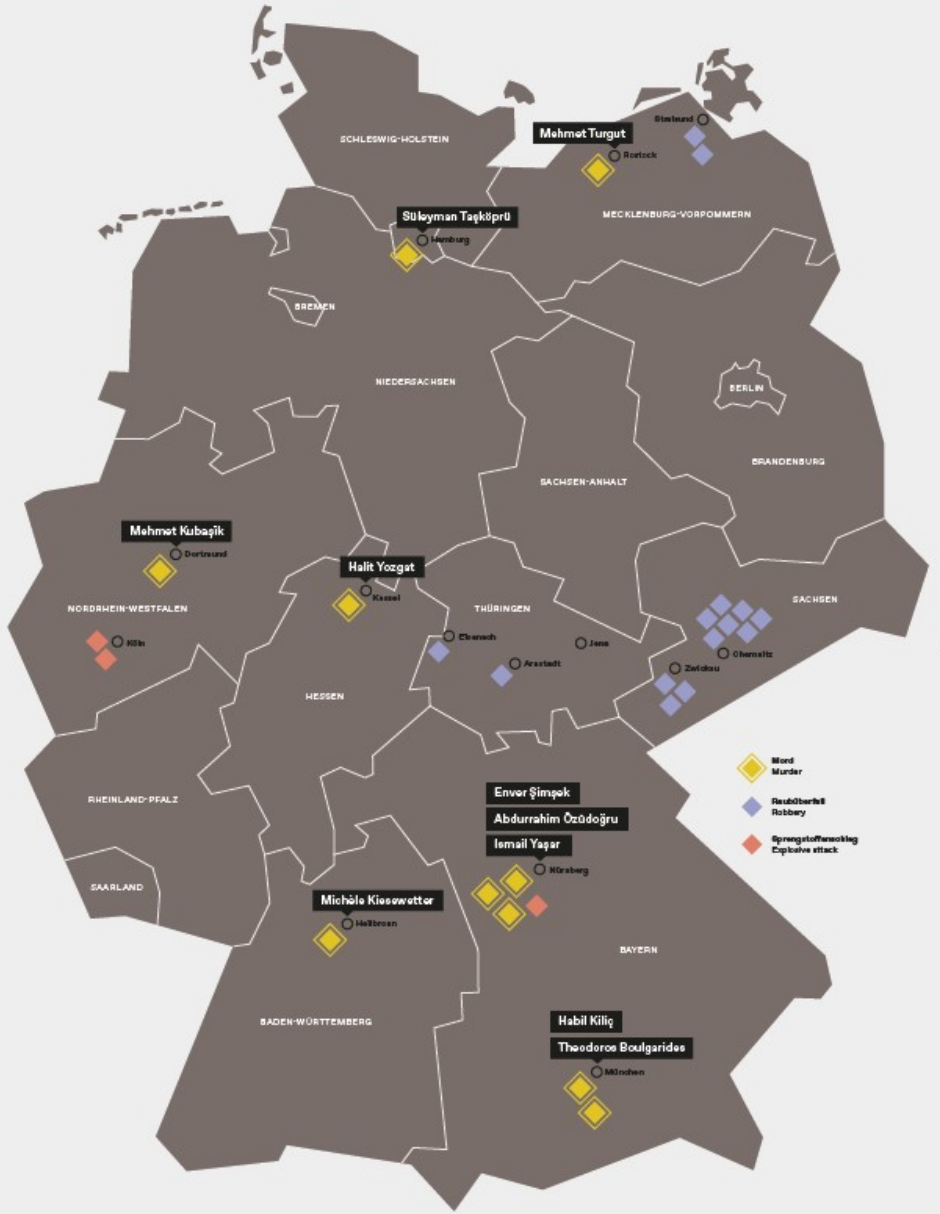
10 Morde

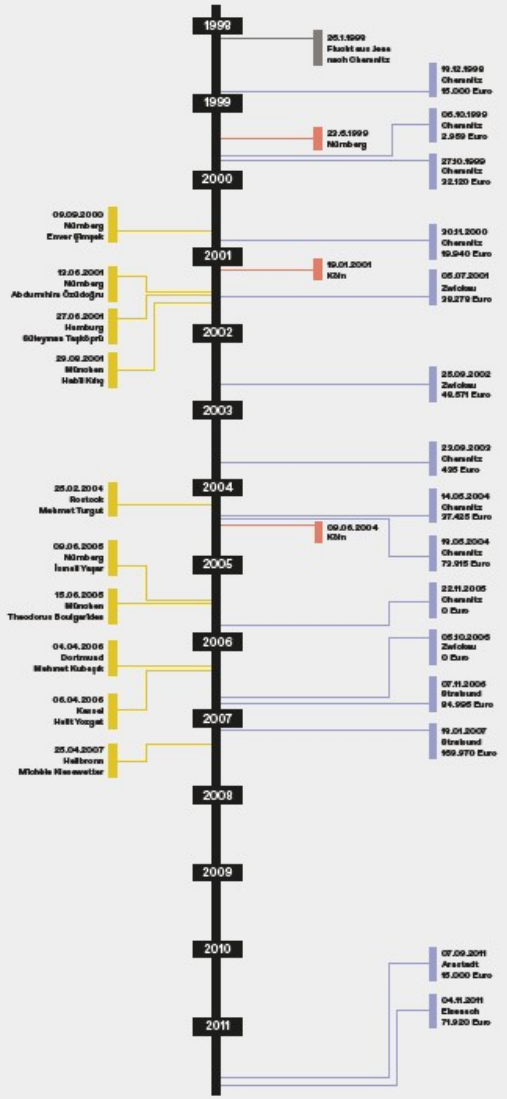
3 Sprengstoffanschläge

5 Bombenattrappen

15 Raubüberfälle

1 Brandstiftung





offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Enver Şimşek



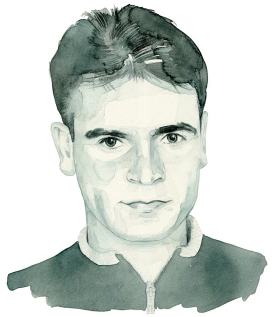
Abdurrahim Özüdoğru



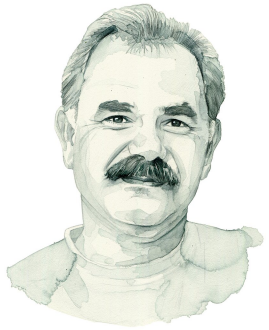
Süleyman Taşköprü



Habil Kılıç



Mehmet Turgut



İsmail Yaşar



Theodoros Boulgarides



Mehmet Kubaşık



Halit Yozgat



Michèle Kiesewetter

In Solidarität mit allen, die unter den Taten des NSU gelitten haben oder noch immer leiden.

Den Angehörigen der Toten.

Den Überlebenden der Sprengstoffanschläge in Köln und Nürnberg und weiteren Betroffenen der Sprengstoffanschläge, die heute nicht mehr leben.

Den Bedrohten und Verletzten der Raubüberfälle in Chemnitz, Zwickau, Stralsund, Arnstadt und Eisenach.

„Elf Jahre durften wir nicht einmal reinen Gewissens Opfer sein.“

– Semiya Şimşek bei der Gedenkveranstaltung für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt am 23. Februar 2012 in Berlin

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Ablauf

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

I. Einstieg: Was ist der NSU-Komplex?

II. Was ist unser Beitrag zur (Kriminal-)Prävention?

   I. Ein Ort zum Lernen, Erinnern und Diskutieren

   II. Ein innovatives pädagogisches Konzept

   III. Eine zielgruppenspezifische Gestaltung

   - ***Zielgruppen aus Polizei & Verwaltung***
   - ***Zielgruppen im Bereich Schule & Weiterbildung***

III. Offener Austausch / Zeit für Fragen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:

WELTOFFENES SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT | Freistaat SACHSEN

Foto: Mark Frost © smow

Was ist unser Beitrag zur (Kriminal-)Prävention?

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

1. Ein Ort zum Lernen, Erinnern und Diskutieren

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow



Foto: Ernesto Uhlmann



offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

- Dauerausstellung
- Diskurs- und Austauschprogramm
- Archiv
- Forschung
- Assembly
- Bildung & Vermittlung
    - Führungen
    - Führungen mit vertiefendem Gespräch
    - Workshops
    - niedrigschwellige Formate
    - ...

Foto: Ernesto Uhlmann

Niedrigschwellige Bildungsformate und Materialien

Mitmachangebote:

- Tiles & Tales
- Sprachcafés
- kreative Mitmachstationen
- Forschungssprechstunde

Führungen in vereinfachter Sprache

Runder Tisch, um Barrieren abzubauen:

- z.B. rollstuhlgerecht, für blinde Menschen zugänglich, Stille Stunde für neurodivergente Besucher:innen, einfache Sprache

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

2. Ein innovatives pädagogisches Konzept

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

Pädagogisches Konzept



offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

3. Eine zielgruppen-spezifische Gestaltung

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

Zielgruppen aus Polizei & Verwaltung

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Schlussfolgerungen
(Fokus Sachsen)

- Verbesserungen im Informationsaustausch, sowie stärkere behördliche Verzahnung und Bündelung von Wissen und Kompetenzen im Justiz- und Polizeibereich

- Einrichtung spezialisierter, staatlicher Anlaufstellen des Opferschutzes im Justiz- und Polizeibereich

- Verbesserung in der Strafverfolgung bei Fällen von Rechtsterrorismus, aber noch immer Defizite in der umfassenden Strafverfolgung von Rechtsextremismus und dem Erkennen von rechtsextremen und rassistischen Straftaten

- Ausbau des Dialogs zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Polizei: Bisher punktuell, nicht flächendeckend in Regelstrukturen

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



ZWISCHENBILANZ DER UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN DER UNTERSUCHUNGS-AUSSCHÜSSE DES BUNDES UND DER LÄNDER ZUM NSU-KOMPLEX

IDZ INSTITUT FÜR DEMOKRATIE UND ZIVILGESELLSCHAFT

in Trägerschaft der AMADEU ANTONIO STIFTUNG

Zielgruppen aus Polizei & Verwaltung:

- Auszubildende für den mittleren Polizeivollzugsdienst
- Studierende im Vorbereitungsdienst für den gehobenen Dienst
- Bedienstete der Polizei im mittleren, gehobenen und höheren Dienst
- Fachlehrer:innen und Dozierende der polizeilichen Aus- und Fortbildung, sowie Hochschulen
- weitere Bedienstete aus anderen Teilen der Verwaltung
- Justiz
- und andere anschließende Bereiche

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Stabsstelle Kommunikation der Polizeidirektion Chemnitz

Formate:

Führung mit vertiefendem Gespräch
120-180 Min

Die Führung verschafft einen ersten Überblick. Ziel ist es, anhand der Ausstellung die gesellschaftliche Verwobenheit der NSU-Verbrechen zu verstehen und sich im Anschluss über die eigene Perspektive auf die einzelnen Werke und andere Fragen auszutauschen.

Workshop
6-8 Std., 1- bis 2-tägig

In unseren Workshops werden unterschiedliche Themen vertieft, um den NSU-Komplex und seine Auswirkungen zu verstehen. Im Fokus stehen nicht nur die wichtigsten Fakten, sondern es geht auch darum, Schlussfolgerungen für den eigenen Dienstalltag zu ziehen.

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

„Mir hat sehr gut gefallen, dass man über seine persönlichen Eindrücke sprechen und sich austauschen konnte. Dass an die Opfer des NSU gedacht, Einblick in deren Leben gegeben wird.“

Anonymes Feedback aus einem unserer Workshops

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Formate im Modellprojekt 2024 - 2025:

- ca. 20 Workshops, Vermittlungen und Führungen mit ca. 305 (angehenden) Bediensteten aus Polizei & Verwaltung

Formate von Januar bis Oktober 2026:

- ca. 21 Workshops, Vermittlungen, Vorträge mit ca. 317 (angehenden) Bediensteten aus Polizei & Verwaltung
- in Planung: 5 weitere Formate mit ca. 147 (angehenden) Bediensteten bis Ende des Jahres

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

Zielgruppen aus Schule & Weiterbildung

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Erinnern, Verstehen, Handeln:
Der NSU-Komplex in der Bildungsarbeit mit Schulen

Bildungsangebote für Schüler:innen ab 8. Klasse, (angehende) Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und Multiplikator:innen



Foto: Mark Frost © smow

- **Niedrigschwellig, medienbasiert** und **leicht zugänglich**
- Fokus auf die **Perspektiven der Angehörigen und Betroffenen:** Wer waren die Opfer? Welche Rolle spielten Rassismus und institutionelles Versagen?
- Stärkung von **Zivilcourage** und **Handlungsfähigkeit** gegen Rassismus, Antisemitismus und weitere Diskriminierungsformen
- Sensibilisierung für **Kontinuität rechter Gewalt** und **diskriminierender Haltungen bis in die Gegenwart**
- **Partizipative Formatentwicklung** durch Vor- und Nachgespräche

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Workshopangebote

je 240 Min, besonders geeignet für Schulklassen und Jugendliche
Hier werden Ideen für eigenes Handeln gegen rechte Gewalt entwickelt.



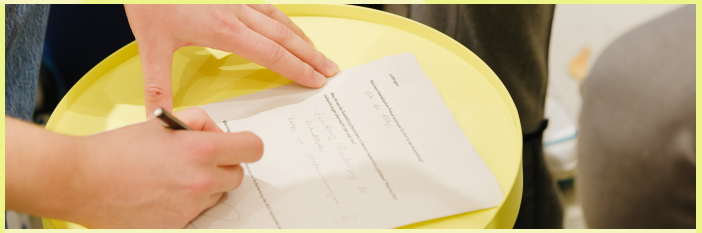
Kein 10. Opfer!

... beleuchtet den NSU-Komplex aus der Perspektive der Angehörigen und Betroffenen.



Erinnern heißt Kämpfen

... richtet den Blick auf die Folgen rechten Terrors für Angehörige und Betroffene und den Kampf für ein selbstbestimmtes Gedenken.



Migrant:innen in der DDR und nach der Wende

... beinhaltet Spurensuche und Auseinandersetzung mit Zeitzeug:innenberichten von Migrant:innen in der DDR.

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Bildungsformate

Führung durch die Ausstellung

60 Min

Der rote Faden der Ausstellung wird präsentiert und die wichtigsten Informationen zum NSU-Komplex vermittelt.

Führung mit vertiefendem Gespräch

120 Min

Die Teilnehmenden setzen sich mit ausgewählten Ausstellungsstücken und Themen auseinander – im Fokus stehen Dialog und vertiefte Einblicke, etwa zu Opfern, Angehörigen, Biografien oder eigenen Bezügen zu dem Thema.

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Bildungsformate

Führung durch den digitalen Erinnerungsort

120 Min

Remember the Future ist eine digitale Intervention im öffentlichen Raum. Die App macht lokale Verflechtungen des NSU-Komplexes sichtbar. Es entsteht ein virtueller Ort des Gedenkens. Die App ist auf Deutsch, Englisch und Türkisch zugänglich.

Critical Walk

240 Min

Der Stadtteilspaziergang beleuchtet die architektonische, soziale und politische Geschichte des Fritz-Heckert-Gebiets.
Im Fokus steht der Stadtteil als Wohnort, Vernetzungsraum und Tatort des NSU. Besucht werden Orte, an denen das NSU-Netzwerk lebte und Verbrechen beging.

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Ernesto Uhlmann

Zeitzeug:innengespräche



Mit ihrem Jugend-Sachbuch „Unser Schmerz ist unsere Kraft: Neonazis haben unsere Väter ermordet“ schaffen sie Raum für Erinnerung, Erschütterung und Ermutigung.

Fortbildungen und Workshops
für (angehende) Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und Multiplikator:innen

- Führung (durch Ausstellung oder digitalen Erinnerungsort) mit vertiefendem Gespräch oder Critical Walk zum NSU-Komplex
- Fachlicher Austausch zu pädagogischen Ansätzen der Ausstellung
- Mögliche Schwerpunkte: Sensibilisierung für Rassismus, Zivilcourage, Inklusion und Empowerment
- Follow-Up Gespräch zur zielgruppenorientierten Weiterentwicklung

Praxis und Unterstützung

- Einbezug eigener schulischer Fälle zu Rassismus, Diskriminierung und rechter Gewalt
- Hinweise zu relevanten Anlauf- und Beratungsstellen



Unser **Methodenhandbuch** zur rassismuskritischen Aufarbeitung des NSU-Komplex“ bietet mit 22 Artikeln, 9 Methoden, Arbeitsblättern und Glossar praxisnahe Materialien für Schule und außerschulische Bildungsarbeit.
Kostenloser Download [hier auf unserer Webseite]

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Formate zwischen Mai und Dezember 2025:

- 455 Schülerinnen und Schüler in 15 Formaten

Formate zwischen Januar und Oktober 2026:

- ca. 500 Schülerinnen und Schüler in 21 Formaten
- ca. 70 Lehrkräfte und Multiplikator:innen in 4 Fort- und Weiterbildungen

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

Abschluss

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex



Foto: Mark Frost © smow

*„Offener Prozess – ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex leistet in Chemnitz eine wichtige Arbeit, die weit über die Stadt hinaus strahlt. Das Dokumentationszentrum ist ein **wichtiger Lern- und Begegnungsort**, der **Verantwortung und Dialog** fördert. Seine **Weiterführung und Professionalisierung** ist ein Gewinn für Chemnitz, Sachsen und der Entwicklung einer neuen Perspektive auf Erinnerung, Aufarbeitung und unsere heutige Gesellschaft.“*

Alexander Dierks, Sächsischer Landtagspräsident (CDU)

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

offener prozess ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex

Zu unserem Angebot:

Das Dokumentationszentrum liegt in der **Chemnitzer Innenstadt** und ist **fußläufig vom Hauptbahnhof zu erreichen.**

Weiterführende Information zu Anfahrt, Barrieren und Hintergründen finden Sie auf unserer Website.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an Cynthia Zimmermann und Marie-Theres Lewe: c.zimmermann@offener-prozess.de und mt.lewe@offener-prozess.de

Vielen Dank!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:

WELTOFFENES SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat SACHSEN